Zum viertenmal Bundespräsident

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753235

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum viertenmal Bundespräsident

Die Mutter des Bundespräsidenten, Paolina Motta, geb. Dazzoni, im Jahre 1871 dreiundzwanzig Jahre alt. Sie starb am 7. Sept. 1921

Dr. Giuseppe Motta, Bundespräsident für 1932
Aufnahme Senn

Bundespräsident Motta als Philosophiestudent in Freiburg (Schweiz), Frühjahr 1888, 17 Jahre alt

Die älteste Schwester des Bundespräsidenten, Schwester Maria Carmela Motta, General-Oberin der Kongregation der Schulschwestern des Heiligen Kreuzes in Menzingen (Kt. Zug), gestorben am 10. Juli 1923

Der neue Bundespräsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft für 1932, Giuseppe Motta, gehört zu den erfolgreichsten Männern unseres Landes. Seine politische Karriere ist einzigartig. Giuseppe Motta ist am 29. Dezember 1871 in Airolo geboren. Er studierte Jurisprudenz in Freiburg, Heidelberg und München. Kaum 22 Jahre alt wurde er in den tessinischen Großen Rat und 1899 in den Nationalrat gewählt. Am 14. Dezember 1911 — vor genau 20 Jahren — erfolgte seine Wahl in den Bundesrat an Stelle des verstorbenen Luzerners Schobinger. Viermal, für die Jahre 1915, 1920, 1927 und 1932 ist er Bundespräsident. 1912 bis 1919 leitet Motta das Finanz- und Zolldepartement, seit 1920 ist er Chef des Politischen Departements. 1920 bis 1927 stand er an der Spitze der schweizerischen Abordnung zu der Völkerbundsversammlung und im Jahre 1924 war er Präsident der 5. Völkerbundsversammlung.

An der Stelle, wo jetzt dieses Gebäude der Militärverwaltung in Airolo steht, stand ehemals das Geburtshaus von Bundespräsident Motta. Im Dezember 1923 ist es von einer niedergehenden Lawine derart beschädigt worden, daß es abgebrochen werden mußte Aufnahme Keller

«Hotel Motta», Airolo. Es gehört dem Bruder des Bundespräsidenten
Aufnahme Keller